



KEMPTEN-OST

STADTTEILBÜRO

JAHRESBERICHT

QUARTIERSMANAGEMENT

2020



Jahresbericht

Quartiersmanagement

Kempten-Ost 2020



Quartiersmanagement Kempten-Ost in gemeinsamer Trägerschaft des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu und der Diakonie Kempten. Projektträgerin ist die Stadt Kempten.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Das Quartiersmanagement und die städtebauliche Erneuerung in Kempten-Ost werden im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern gefördert.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Wir – das Team des Stadtteilbüros der Sozialen Stadt Kempten-Ost, bestehend aus den Quartiersmanagern Jan Damlos und Max Erhardt sowie dem Semesterpraktikanten Samuel Heinrich – hätten uns, wie vermutlich auch sonst kaum jemand, nicht vorstellen können, dass schon im März das öffentliche Leben beinahe weltweit aufgrund eines neuartigen Virus auf ein nie dagewesenes Maß heruntergefahren wird.



Wie viele andere Einrichtungen und Organisationen haben auch wir für 2020 einen Jahresplan entwickelt. Dieser sollte als Orientierung und grober Fahrplan für Projekte und Veranstaltungen im Verlauf des Jahres dienen. Bei den ersten Meldungen über die pandemischen Entwicklungen des COVID-19-Virus waren wir noch positiv-optimistisch, dass die Situation unter Kontrolle zu bringen sei und die Jahresplanung doch noch ohne größere Einschränkungen realisiert werden kann.

Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt... Lockdown, nichts geht mehr – rien ne va plus. Alles geschlossen und keine sozialen Kontakte mehr möglich. Denkbar ungünstig für die *Soziale Arbeit*, die eben genau davon lebt... So standen wir – wie jede und jeder andere auch – vor der Herausforderung, sich überhaupt erst einmal der Gesamtsituation und ihrer Tragweite bewusst zu werden und auf die neuen Gegebenheiten, Ein- und Beschränkungen, Maßnahmen und Vorschriften entsprechend zu reagieren.

Nach anfänglicher kurzer Paralyse durch die sich beinahe täglich ändernden Vorgaben, setzte sich bei uns jedoch glücklicherweise sehr schnell Optimismus und Tatendrang durch: Durch Anpassung einzelner Teile der Konzepte für unsere Projekte, dem Entwickeln und Umsetzen von Hygieneplänen sowie unserer Offenheit und Bereitschaft, uns und unsere Angebote immer wieder neu auf aktualisierte Vorgaben abzustimmen, konnten bereits etablierte Angebote und Projekte (mit gewissen Einschränkungen) weiter fortgeführt werden.

Ebenso war es uns möglich, zusätzliche Angebote zu konzeptionieren und umzusetzen. Auch unsere Träger und die Stadtverwaltung konnten wir während der Zeit des „harten Lockdowns“ zu Beginn des Jahres bei unterschiedlichsten Projekten unterstützen. Dies beruht natürlich auf Gegenseitigkeit, weshalb wir uns an dieser Stelle gerne explizit bei unseren Trägern – dem Caritasverband Kempten-Oberallgäu und der Diakonie Kempten Allgäu - sowie der Stadt(-verwaltung) Kempten als Projektträgerin für deren Unterstützung und die stets hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken möchten.

Selbstverständlich gebührt unser Dank auch allen anderen KooperationspartnerInnen, den BürgerInnen in Kempten-Ost, dem Stadtteilbeirat und den Mitgliedern der Arbeitskreise sowie in ganz besonderem Maße den ehrenamtlichen HelferInnen, die uns bei unseren Projekten unterstützen.

Ohne die Motivation, den Tatendrang und das Vertrauen von jeder und jedem Einzelnen wäre unsere Arbeit nicht möglich – ganz besonders nicht in diesem Jahr! Wir können stolz sein auf uns und das, was wir gemeinsam erreicht haben. Einen kleinen Überblick über das, was wir dieses Jahr geschafft und erreicht haben, soll dieser Jahresbericht bieten.

Wen bei der Lektüre dieses Jahresberichts das Gefühl überkommt, auch etwas tun zu wollen, dem sei unsere Website www.kemptonost.de ans Herz gelegt. Dabei ist es völlig egal, ob dieses „etwas tun wollen“ nun das Verlangen danach ist, sich – in welcher Form auch immer - selbst im Stadtteil Kempten-Ost zu engagieren, den Ehrenamtlichen und uns einfach mal „Danke“ zu sagen, selbst an Angeboten teilzunehmen, oder uns einfach mal gehörig die Meinung zu geigen!

Wir freuen uns über Kontakte, Gespräche, Diskussionen und Zusammenarbeit. Aber auch die ein- oder andere sachliche Auseinandersetzung scheuen wir nicht. Wir wollen diesen Weg gemeinsam gehen und die Zielsetzungen des Projekts „Soziale Stadt Kempten-Ost“ voller Tatendrang sowie mit bestem Wissen und Gewissen verfolgen.

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass wir viel erreichen können, wenn die Motivation und der Einsatz der Beteiligten stimmen. Deshalb blicken wir zuversichtlich auf das nächste Jahr und freuen uns auf bevorstehende Herausforderungen. Allerdings dürfen diese im Jahr 2021 auch gerne etwas kleiner ausfallen, damit man sich wieder vermehrt den schönen Dingen des Lebens widmen kann: Wir wünschen uns wieder persönliche Kontakte – face-to-face und nicht über den Bildschirm - spannende, gut besuchte Veranstaltungen und falls es bis Mitte des Jahres wieder möglich sein sollte: Ein Stadtteilfest an einem lauen Sommerabend mit Groß und Klein im grünen Herzen des Stadtteils.

Mit diesem schönen Gedanken verbleiben wir und wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahr 2021.

Ihr Team des Stadtteilbüros Kempten-Ost

Inhaltsverzeichnis

1 Prolog	1
2 Lenkungsgruppe.....	1
3 Digitale Kommunikation.....	2
3.1 Gremien-Arbeit online mit ZOOM und „Mentimeter“	2
3.2 Website	3
3.3 HumHub	4
3.4 Facebook.....	5
4 Stadtteilbeirat und Arbeitskreise	5
4.1 Stadtteilbeirat	5
4.2 Arbeitskreis Familienzentrum.....	6
4.3 Arbeitskreis Stadtteilzeitung	7
4.4 Arbeitskreis Verkehr.....	8
5 Kooperationen und Projekte	8
5.1 Nachbarschaftshilfe	8
5.2 Nahversorgung	9
5.3 Mobile Apotheke bzw. Pick-Up-Station	11
5.5 Saurer Allma.....	11
5.6 Anlaufstelle für ältere Menschen und Seniorenfrühstück.....	11
5.7 Deutschkurs	12
5.8 Kulturlieferdienst – Soziokulturen in Kempten	12
5.9 Stadtteilfest und Weihnachtsmarkt	12
5.10 Logo und Corporate Identity.....	13
5 Ausblick auf 2021.....	13
6 Anhang.....	16
Finanzen 2020/21.....	16
Status Quo Maßnahmenplan der „Vorbereitenden Untersuchung“	16

1 Prolog

Mit dem Städtebauförderungsprogramm "Sozialer Zusammenhalt" (bis 2019 „Soziale Stadt“) unterstützt der Bund seit 1999 die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile. Wesentliche Ziele sind unter anderem die Förderung lebendiger Nachbarschaften und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Quartier.

Diesen Zielen widmen sich seit Juni 2019 die Quartiersmanager in der Sozialen Stadt Kempten-Ost. Trotz widriger Umstände, bedingt durch die Corona-Pandemie, gelang es dem Team des Stadtteilbüros unter Einhaltung eigens entwickelter Schutz- und Hygienekonzepte im Quartier auch 2020 verschiedene Projekte zu realisieren, welche nachfolgend kurz dargestellt werden.

Ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem turbulenten Jahr gilt den Ehrenamtlichen, Trägern und allen KooperationspartnerInnen des Quartiersmanagements – insbesondere der Lenkungsgruppe der Sozialen Stadt Kempten-Ost. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im nächsten Jahr, die dann hoffentlich wieder gewohnt „face-to-face“ stattfinden kann!

2 Lenkungsgruppe

Auch im Jahr 2020 tagte die Lenkungsgruppe als Steuerungsinstrument der Sozialen Stadt Kempten-Ost (siehe auch Maßnahme 1.1 in der „Vorbereitenden Untersuchung“, abrufbar unter: https://www.kempten.de/epaper/Soziale_Stadt_Kempten-Ost – Status quo des Maßnahmenplans im Anhang). Mit der Einbindung der Stadtverwaltung (Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt, Stadtplanungsamt, Amt für Jugendarbeit, Amt für Kitas, Schulen und Sport, Amt für Integration, Kulturamt sowie Amt für Tiefbau und Verkehr), der Regierung von Schwaben, der Quartiersmanager, des Sprechers des Stadtteilbeirats sowie der Wohnungsunternehmen (u.a. Sozialbau Kempten, BSG Allgäu, Wohnungs- und Städtebau GmbH, Baugenossenschaft Kempten eG., sowie Bau und Siedlungsgenossenschaft eG) sind wichtige (kommunale) Akteure in die Steuerung der sozialen Stadtteilentwicklung eingebunden. Nach den Kommunalwahlen in diesem Jahr wird die Lenkungsgruppe zudem fortan von insgesamt drei Mitgliedern des Stadtrates ergänzt. Ilknur Altan (stellv. Fraktionsvorsitzende des SPD-Kreisverbandes Kempten und Integrationsbeauftragte des Stadtrates) und Dominik Tartler (Future for Kempten und Beauftragter für Jugend des Stadtrates) kamen als neu gewählte Mitglieder hinzu, ebenso Josef Mayr (CSU, Beauftragter für Senioren des Stadtrates).

Die zentralen Anforderungen an die Lenkungsgruppe bestehen in der internen Kooperation und der Begleitung eines ressortübergreifenden Entwicklungsprozesses für den Stadtteil sowie in der effektiven Vernetzung mit den Akteuren im Stadtteil. Wie im letzten Jahr sollte die Lenkungsgruppe auch heuer wieder in einem Rhythmus von sechs bis acht Wochen tagen.

Aufgrund von COVID-19 und den damit einhergehenden Auflagen und Beschränkungen konnte das Gremium jedoch nur insgesamt fünf Mal zusammenkommen und tagen – eine dieser Sitzungen fand aufgrund des Lockdowns als Onlinemeeting statt. Nichtsdestotrotz wurden auch 2020 Projekte vorgestellt, diskutiert, auf den Weg gebracht und vorangetrieben. Einen Ein- und Überblick, welche Projekte auf den Tagesordnungspunkten der Lenkungsgruppe in diesem Jahr zu finden waren, verschafft dieser Jahresbericht in den folgenden Artikeln.

3 Digitale Kommunikation

In einem turbulenten Jahr, welches von immer neuen Auflagen und Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bestimmt war, durch die das „normale“ gesellschaftliche Leben beinahe jeden Tag auf den Kopf gestellt wurde, musste auch das Quartiersmanagement innovative und kreative Lösungen suchen, um die Arbeit mit BürgerInnen und KooperationspartnerInnen trotz weitreichender Kontaktbeschränkungen auch weiterhin zu ermöglichen. Nachfolgend werden die verschiedenen Lösungsansätze dargestellt:

3.1 Gremien-Arbeit online mit ZOOM und „Mentimeter“

Als Ersatz für die elementare Arbeit der Bürgerbeteiligung im Stadtteilbeirat und in den jeweiligen Arbeitskreisen wurde ein interaktives Online-Format erarbeitet. Somit kann nun als Alternative zu Präsenzveranstaltungen in Zoom-Meetings die aktive Mitgestaltung und –bestimmung der Bürgerschaft im Stadtteil ermöglicht werden – trotz Kontaktbeschränkungen. Darüber hinaus wurde das Tool „Mentimeter“ in das Repertoire aufgenommen, um auch während der Onlinesitzungen für Beteiligung und Interaktion zu sorgen. Die TeilnehmerInnen erhalten hierdurch die Möglichkeit, sich mit Hilfe eines Smartphones anonym an Abstimmungen oder Umfragen während der Sitzung zu beteiligen – die Ergebnisse können wiederum in Echtzeit von allen anderen mitverfolgt werden. So wurde zum Beispiel auch die 7. Stadtteilbeiratssitzung online mit knapp 30 TeilnehmerInnen erfolgreich durchgeführt – das Feedback spricht hier definitiv für sich. Die Aufzeichnung dieser Sitzung ist auf der Homepage unter News zu finden – geplant ist, auch weiterhin die Onlinesitzungen aufzuzeichnen und online bereitzustellen. Die folgende „Wordcloud“ wurde während der Sitzung interaktiv auf die Frage hin geschaffen, was für Schlagwörter den virtuell Anwesenden in den Sinn kommen, wenn sie an das Quartiersmanagement oder das Stadtteilbüro denken:

Veranstaltungen, Angeboten oder den aktuellen News liegt in den Händen der Quartiersmanager. Das Medium sorgt für die nötige Transparenz des Stadtteilbüros, dokumentiert und informiert über alles, was für den Stadtteil aus Sicht des Teams des Stadtteilbüros relevant ist. Die jeweiligen Beiträge im Newsfeed haben mittlerweile eine Reichweite von ca. 50 – 300 Personen. Außerdem spiegelt sich auch auf der Homepage die Corporate Identity wieder und ist mit HumHub verlinkt.



Abbildung 3 Arbeitskreise auf www.kemptonost.de

Das Partner-Förderprogramm „BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ wurde im Jahr 2020 in den Aufbau der Seite integriert, so dass die enge Kooperation der beiden parallel laufenden Projekte von BetrachterInnen der Seite wahrgenommen wird.

3.3 HumHub

Für die Steuerung der Arbeitskreise wurde die Onlineplattform „HumHub“ eingerichtet, welche durch das Quartiersmanagement administrativ betreut wird. Mittelfristig soll die Plattform die Kommunikation zu den und unter den BürgerInnen, die sich in den jeweiligen Arbeitskreisen engagieren, erleichtern und zudem für Transparenz sorgen.

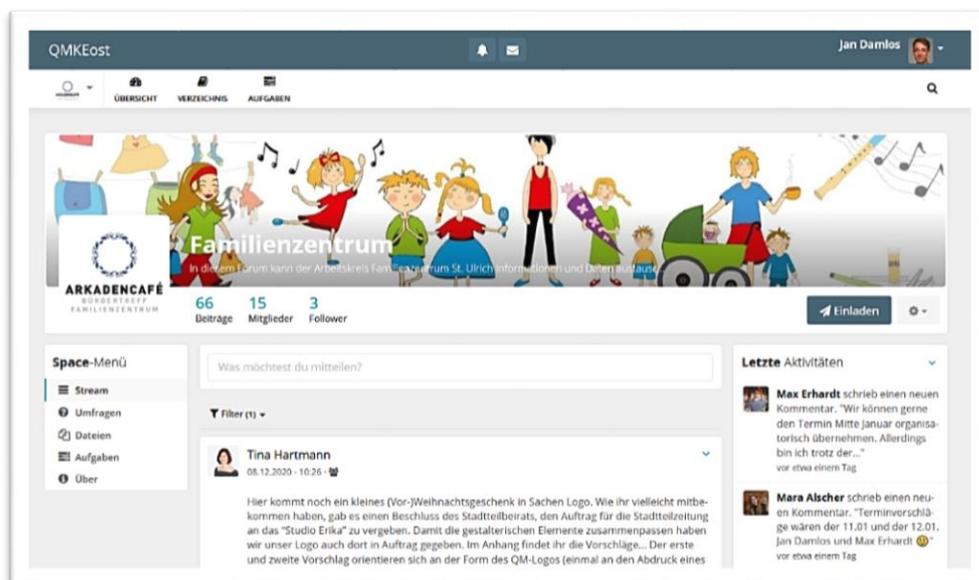


Abbildung 4 Der Workspace "Familienzentrum" in HumHub

Nach der Einführung im Februar 2020 sind nun 25 aktive Mitglieder auf der Kommunikationsplattform. Gerade auch in Zeiten von Covid-19 wurden der Informationsaustausch und der Kontakt zu den Ehrenamtlichen über das Tool gehalten. Außerdem kann die Plattform als Dokumentation der jeweiligen Arbeitskreise betrachtet werden. Dadurch können auch neue Ehrenamtliche leicht in das jeweilige Thema einsteigen.

Darüber hinaus stellt das Portal für das Team des Stadtteilbüros eine zentrale Sammelstelle für Aufgaben und deren Verwaltung dar. Die duale Trägerstruktur im Projekt Soziale Stadt Kempten-Ost lässt keine gemeinsame Servernutzung zu. Daher ist das Online-Tool eine erhebliche Erleichterung in der Organisation der Aufgabenstruktur und der Bearbeitung gemeinsamer Projekte.

3.4 Facebook

Die Facebook-Seite „Stadtteilbüro Kempten-Ost“ hat mittlerweile über 100 „Gefällt-Mir-Angaben“ und erreicht pro Woche ca. 500 Personen. Die einzelnen Beiträge variieren sehr stark in der Reichweite, sodass von 50 – über 4000 erreichte Personen verzeichnet werden können. Die Beiträge sind meist kurz, leicht verständlich und umgangssprachlich formuliert: Für weitergehende Informationen wird meist auf die eigene Homepage verlinkt. Dabei werden die aktuellen Entwicklungen im Kemptner Osten gepostet und Veranstaltungen beworben. Auch hier findet sich der einheitliche Look der Corporate Identity wieder.

4 Stadtteilbeirat und Arbeitskreise

4.1 Stadtteilbeirat



Abbildung 5 Stadtteilbeiratssitzung mit Mindestabstand

Eine Säule des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt ist die Etablierung einer stabilen Beteiligungsstruktur. Bereits 2019 wurde deshalb vom Quartiersmanagement ein Stadtteilbeirat (Maßnahme 1.2, siehe Anhang) ins Leben gerufen, an dem sich interessierte BürgerInnen des Quartiers beteiligen können. Auch im Corona-Jahr 2020 konnten unter Beachtung eines Hygienekonzepts zumindest 4 öffentliche Sitzungen stattfinden – eine hiervon

als Onlinemeeting. Information und Mitbestimmung hinsichtlich relevanter Themen, die den Stadtteil betreffen, stehen hierbei an erster Stelle. Unter anderem wurden Maßnahmen aus der „Vorbereitenden Untersuchung“ zur Sozialen Stadt Kempten-Ost priorisiert und im weiteren Verlauf mit der Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer zeitnahen Umsetzbarkeit abgestimmt. So wurde beispielsweise auch beschlossen, den Antrag einer Interessensgemeinschaft zur Schaffung von frei

zugänglichen Beachvolleyballplätzen im Engelhaldepark forciert zu unterstützen. Die Gelder hierfür wurden in Verbindung mit dem Bau eines neuen Bike Parks im Haupt- und Finanzausschuss bewilligt, sodass mit dem Bau voraussichtlich 2021 begonnen werden kann.

Des Weiteren berichten Arbeitskreise, die sich aus dem Stadtteilbeirat heraus gebildet haben und vom Quartiersmanagement begleitet werden, in den Sitzungen über Fortschritte in ihren Projekten:

Aus den in der VU vorgeschlagenen Umsetzungszeiträumen der einzelnen Maßnahmen ergibt sich folgende Priorisierung*:	
Zeitraum der Umsetzung / Maßnahmen bzw. Projekte	
kurzfristig	2.1 Fuß-/Radwegekonzept "Grüne Wege Kempten-Ost [Pilotprojekt]
	2.3 Erschließungs- und Parkierungskonzept Kempten-Ost
	3.3 Umbau/Aufwertung der Schulen
	3.13 Verknüpfung APC NordWest (Abeln-Rogel-Weg)
	6.1 Knotenpunkt Ostbahnhof [Pilotprojekt]
	7.1 Rahmenplanung auf dem Bühl / Reinharter Straße
	7.4 Aufwertung der Fußgängerunterführung zur Reinharterstraße
mittelfristig	7.6 Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindung zum Ostbahnhof
	Sanierung Spitalhofstraße Auf dem Bühl Richtung Ostbahnhof
	2.2 Leitsystem Kempten-Ost
	3.9 Stadtpark/APC
	3.11 Chapuis-Park Eingangsbereich / Besucherzentrum / Römermuseum APC West
	3.19 Einkaufshilfe für Senioren und körperlich eingeschränkte Menschen: Profilierung Nahversorgungstandort Brodorsweg
	5.6 Wasserplatz an der Iler
	6.2 Römerbahnhof Cambodunum
	7.3 Treffort Auf dem Bühl [Pilotprojekt]
	7.8 Miniladen
langfristig	9.1 Eingänge Engelhalde
	9.3 Nutzungskonzept: Standort Engelhaldepark Cafe / Kletterwand
	10.1 Rahmenplanung / Nutzungskonzept Leonhardstraße
	Beachvolleyballfeld im Engelhalde Park - IVm Maßnahme 9.3 und Bikepark Engelhaldepark
	11.1 Öffnen des Innenhofes des Centre Arkadé
11.2 Neuer Aufgang zum Bienen Platz / Platinen Feich Kapelle	
6.3 Verkehrsunterstützung Ostbahnhofstraße	

* die Priorisierung wird im weiteren Verlauf mit Lenkungsgruppe und Stadtteilbeirat besprochen und weiter kommuniziert

Abbildung 6 Maßnahmenpriorisierung aus dem Stadtteilbeirat

4.2 Arbeitskreis Familienzentrum



Abbildung 7 Logo "Arkadencafé"

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienzentrum“ (vgl. Maßnahme 3.6 der „Vorbereitenden Untersuchung“ und Anhang) kamen in diesem Jahr insgesamt zu sechs Treffen zusammen, wobei auch hier zwei Meetings online stattfanden. Im Jahr 2020 konnten große Fortschritte erzielt werden: Nach einer längeren kreativen Phase des Überlegens wurde ein Name gefunden. Ausschlaggebend hierfür war unter anderem die Lage des Familienzentrums im Innenhof von St. Ulrich mit seinen prägnanten Säulengängen. Das „Arkadencafé – Bürgertreff und Familienzentrum“ wird nach Abschluss der Umbaumaßnahmen, welche im Mai 2020 begannen, voraussichtlich Anfang 2021 zunächst drei Mal pro Woche mit einem offenen Treff für alle Interessierten seine Pforten öffnen. Ein von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus dem Stadtteil geführtes Café wird hierbei eine „Säule“ der erarbeiteten Konzeption darstellen. Das offene Konzept wird sich hinsichtlich der generationenübergreifenden Angebote und Veranstaltungen, die neben dem Café-Betrieb stattfinden werden, thematisch an Gegebenheiten und Bedürfnissen der BesucherInnen orientieren und somit stetig wachsen und sich anpassen. Angedacht sind unter anderem Angebote wie „Kinder in Aktion“, eine Kooperation mit der KEB – Katholischen Erwachsenenbildung sowie Deutschkurse.

Des Weiteren wurden von Mitgliedern des Arbeitskreises in Kooperation mit dem Kempodium Möbel für die Inneneinrichtung unter professioneller Anleitung in Handarbeit hergestellt. Ebenso wurde das Grafikbüro „Studio Erika“ mit der Gestaltung eines Logos (siehe oben), der Raumgestaltung, Beschilderung und Außenwerbung beauftragt, welche sich insgesamt an das bereits bestehende Logo des Stadtteilbüros (siehe 5.9 Logo und Corporate Identity) anlehnen sollte.



Abbildung 8 Außenwerbung Familienzentrum und Stadtteilbüro

4.3 Arbeitskreis Stadtteilzeitung



Abbildung 9 Entwürfe für das Cover der Stadtteilzeitung

Ähnlich wie im ehemaligen Fördergebiet Sankt Mang soll auch im Kemptner Osten ein Redaktionsteam aus engagierten BürgerInnen und (professionellen) Akteuren entstehen, das gemeinsam und nach Möglichkeit größtenteils in Eigenregie direkt als ExpertInnen vor Ort aus dem eigenen Stadtteil berichtet. 2020 konnte der Arbeitskreis „Stadtteilzeitung“ (siehe Maßnahme 3.4 der „Vorbereitenden Untersuchung“ und Anhang) bzw. das neu zusammengekommene Redaktionsteam in fünf Sitzungen (zwei davon online) große Fortschritte verzeichnen: Ein Leitbild wurde entwickelt, die Anschubfinanzierung über den Verfügungsfonds geklärt, eine Kostenstelle eingerichtet, ein professioneller Mediengestalter für das Layout der Zeitung hinzugezogen und ein Zeitplan für die Veröffentlichung der ersten Ausgabe festgelegt. Die Erstausgabe soll noch vor Ostern 2021 erscheinen.

4.4 Arbeitskreis Verkehr

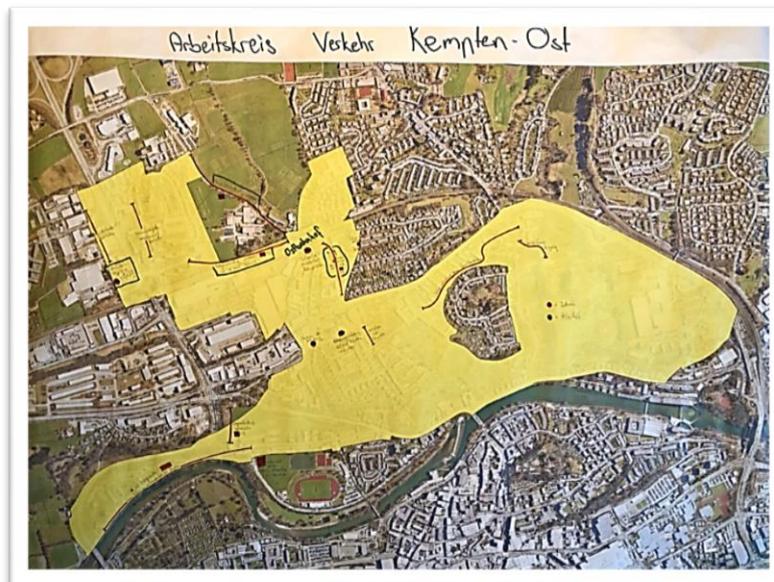


Abbildung 10 "Baustellen" des Arbeitskreises "Verkehr" im Stadtteil

Der Arbeitskreis Verkehr beschäftigt sich mit Anliegen, Wünschen und Bedürfnissen von BürgerInnen, die sich auf sämtliche Aspekte der Mobilität im Stadtteil beziehen. 2020 fanden insgesamt 4 Sitzungen statt – eine davon online. Auch hier werden Maßnahmen (unter anderem auch aus der „Vorbereitenden Untersuchung“) entworfen, diskutiert und priorisiert. Das Quartiersmanagement übernimmt hier ebenfalls die Koordination und Kommunikation mit den zustän-

digenden Ämtern der Stadt. Zuständige Personen werden immer wieder zu den Arbeitskreissitzungen eingeladen und somit der Austausch zwischen Bürgerschaft und Stadtverwaltung manifestiert.

5 Kooperationen und Projekte

5.1 Nachbarschaftshilfe

Mit dem Beginn der Corona-Maßnahmen im Frühjahr 2020 rief die Diakonie Kempten in Kooperation mit dem Quartiersmanagement eine Nachbarschaftshilfe ins Leben, wobei Max Erhardt die Koordination von HelferInnen und Hilfe-Suchenden übernahm. Ein Netzwerk von über 50 Personen, die ehrenamtlich ihre Hilfe für Bedürftige anbieten, entstand – so konnte unkompliziert und zeitnah geholfen werden. Im weiteren Verlauf des Jahres verlor die Nachbarschaftshilfe aufgrund weitreichender Lockerungen der Maßnahmen und sinkender Infektionszahlen mehr und mehr ihre Notwendigkeit. Um die Energie des ehrenamtlichen Engagements jedoch nicht verpuffen zu lassen und die HelferInnen für weitere Projekte zu motivieren, sollte Ende des Sommers ein Dankesfest stattfinden, welches dann aufgrund erneut steigender Infektionszahlen doch nicht mehr wie geplant durchgeführt werden konnte. Stattdessen wurden die Personen aus dem Netzwerk persönlich angesprochen und auf weitere Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements im Stadtteil aufmerksam gemacht. Ihre Hilfsbereitschaft wurde mit Dankeskarten und kleinen Gutscheinen für lokale Restaurants und Läden gewürdigt.



Abbildung 11 Logo
"MitMenschen in Kempten"

Durch die persönliche Ansprache konnten ehrenamtliche UnterstützerInnen für weitere Projekte des Quartiersmanagements gewonnen werden. Zudem werden die Kontakte des Netzwerks unter anderem in einer Kooperation mit dem Projekt „MitMenschen“ der Stadt Kempten weiter genutzt.

Mit den steigenden Zahlen melden sich auch wieder stetig mehr Personen, die die Nachbarschaftshilfe als Unterstützung in Anspruch nehmen wollen.

5.2 Nahversorgung

Miniladen

Das dritte, in der „Vorbereitenden Untersuchung“ genannte Sanierungsziel für den Stadtteil Kempten-Ost bezieht sich auf die Sicherstellung der Nahversorgung und Infrastruktur. Unter der Prämisse „Gut versorgt in Kempten-Ost“ laufen seit Anfang 2020 und in Kooperation mit dem Partner-Förderprogramm „BiWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ Vorbereitungen für einen Miniladen auf dem Bühl (siehe Maßnahmen 7.3 und 7.8 der „Vorbereitenden Untersuchung“ und Anhang). Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs steht hier an oberster Stelle. Gleichzeitig wird durch die Maßnahme ein Anlaufpunkt und Zentrum im Teilquartier geschaffen.



Abbildung 13 Andreas Schönhensch und Franziska Kull vom Förderprogramm "BiWAQ"



Abbildung 12 Sabine Röck, Inhaberin

Eine geeignete Kooperationspartnerin wurde gefunden und ein Unternehmensberater hinzugezogen – so kann voraussichtlich im ersten Quartal 2021 mit der Eröffnung des Miniladens gerechnet werden.



Lebensmittelausgabe

Vor dem Hintergrund des dritten Sanierungsziels konnte dieses Jahr trotz denkbar ungünstiger Umstände durch COVID-19 ebenso ein weiteres Projekt realisiert werden: Die kostenlose Lebensmittelausgabe in der Reinhartser Straße.



Abbildung 14 Angebot der Lebensmittelausgabe

Zum Hintergrund sei kurz erwähnt: Auf dem Bühl besteht ein erhebliches Defizit hinsichtlich der Nahversorgung. Insbesondere im Dreieck zwischen JVA, den Notunterkünften für Wohnungslose und dem „eigentlichen“ Bühl auf der anderen Seite der Stephanstraße ist eine Versorgung mit Lebensmitteln faktisch nicht möglich. Um diesem Missstand möglichst unkompliziert zu begegnen und der Zielgruppe des Projekts so niedrigschwellig wie irgend möglich den Zugang zu kostenfreien Lebensmitteln zu ermöglichen, wurde das Konzept der Lebensmittelausgabe aus einer leerstehenden Garage entwickelt. Durch eine Kooperation mit der Tafel in Kempten können dort mit der Unterstützung von Ehrenamtlichen jeden Freitagvormittag Lebensmittel ausgegeben und klassische lebensweltorientierte Sozialarbeit geleistet werden.

Jeden Freitag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr findet das kostenlose Lebensmittelangebot seit November 2020 im Garagenhof der Reinhartserstraße 8 statt - offen für alle. In enger Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadt Kempten konnte hierfür ein stimmiges und durchdachtes Hygienekonzept erarbeitet werden, sodass das Angebot trotz Lockdown starten konnte.

Wir sind sehr froh darüber, dass die Lebensmittelausgabe seitens der BewohnerInnen des Stadtteils zahlreich besucht wird – gemeint ist hiermit nicht nur die eigentliche Zielgruppe, sondern auch explizit alle BewohnerInnen des Stadtteils, die auf unterschiedlichsten Wegen von dem Projekt erfahren haben und „einfach Mal vorbeischaun und >Hallo< sagen“ oder sogar ihre Hilfe als Ehrenamtliche beim Projekt anbieten.

Für die Ausgabe kann die Garage des „Talk Inn“ genutzt werden – diese wird normalerweise für das Streetwork-Projekt „Kaffee und Keks“ genutzt. Dieses Angebot findet mittlerweile zusätzlich zeitgleich zur Lebensmittelausgabe statt. Auch die Mitarbeiterinnen der Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie stehen während der Zeiten der Ausgabe bereit für neue Kontakte und Vermittlungen. So wird neben dem Ziel der Lebensmittelversorgung auch die niedrigschwellige Ansprache und Vermittlung zu anderen sozialpädagogischen Stellen und / oder Hilfen ermöglicht.

Bis Mitte Februar wird Semesterpraktikant Samuel Heinrich das Projekt begleiten und das Ziel der Verstetigung des Projekts durch Ehrenamtliche verfolgen.

5.3 Mobile Apotheke bzw. Pick-Up-Station



Abbildung 15 Aus der Präsentation zur „Pick-Up-Station“

Seit einigen Jahren gibt es im gesamten Stadtteil keine Apotheke mehr. Gerade für ältere und weniger mobile Menschen, die auf Medikamente angewiesen sind, stellt diese Unterversorgung im Quartier ein erhebliches Problem dar. In Zusammenarbeit mit dem Inhaber der Burg- und Kronenapotheke Michael Pudritz ist ein Konzept für eine oder mehrere sogenannte „Pick-Up-Stationen“ entwickelt worden, um der defizitären Versorgung mit Medikamenten im Stadtteil entgegenzuwirken. Das Konzept wurde der Lenkungsgruppe der Sozialen Stadt Kempten-Ost vorgestellt und traf auf Zuspruch – ein entscheidender Faktor bei diesem Projekt sind jedoch die

rechtlichen Voraussetzungen. Sobald diese geklärt sind, kann hoffentlich auch dieses Projekt verwirklicht werden. Die Rolle der Quartiersmanager in diesem Projekt ist einerseits das Schaffen von Bewusstsein für das Problem bei Entscheidungsträgern der Stadtverwaltung und andererseits das Vernetzen der Akteure – den ApothekerInnen mit Versandhandelserlaubnis in Kempten, um das Projekt gemeinsam voranzutreiben und schließlich zu realisieren. Ebenso werden potentielle Orte für die „Pick-Up-Stationen“ im Stadtteil durch das Team des Stadtteilbüros ausfindig gemacht.

5.5 Saurer Allma

Im Teilgebiet Leonhardstraße soll das Gelände der ehemaligen Saurer-Allma für Wohnzwecke sowie nicht störendes Gewerbe (unter anderem auch Nahversorgung) ungenutzt werden. Zur planerischen Umsetzung wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durch die Sozialbau Kempten GmbH (Eigentümer des Geländes) in Kooperation mit der Stadtverwaltung Kempten ausgelobt. Das Quartiersmanagement hat den Entwicklungsprozess der Auslobung verfolgt und diverse Gespräche mit unterschiedlichen Interessensgruppen geführt. Nach Absprache in der Lenkungsgruppe soll sich das Quartiersmanagement für die Bürgerbeteiligung einsetzen. Wie dies im Detail aussehen wird, muss final konkretisiert werden.

Der aktuelle laufende städtebauliche Wettbewerb ist zweistufig. Ende März 2021 werden die Vorschläge der Planungsbüros hinsichtlich des städtebaulichen Ideenteils eingehen. Nach Entscheidung des Preisgerichts wird in der zweiten Phase der Hochbauwettbewerb eingeleitet. Dieser endet wiederum Ende Juni 2021.

5.6 Anlaufstelle für ältere Menschen und Seniorenfrühstück

Trotz erheblicher Einschränkungen konnte 2020 auch das Seniorenfrühstück einige Male stattfinden. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Brezen informiert das Team des Stadtteilbüros über Themen und Entwicklungen im Stadtteil. In ihrer Funktion als Anlaufstelle für ältere Menschen in Kempten-Ost nehmen die Quartiersmanager ebenso Anliegen und Bedürfnisse der BesucherInnen wahr, beraten, leiten und vermitteln an andere Fachdienste und/oder –Stellen weiter.



Abbildung 16 Logo "Anlaufstelle für ältere Menschen"

Ein großes Thema ist immer wieder der Umgang mit technischen Geräten, wie zum Beispiel Handy, Laptop etc. Die BesucherInnen können deshalb Fragen und Geräte zum Frühstück mitbringen, wo die Quartiersmanager dann gemeinsam mit ihnen versuchen, die Probleme zu lösen und Funktionen zu erklären.

5.7 Deutschkurs

Bereits 2019 konnte in Kooperation mit der VHS Kempten in der KiTa Mikado ein wöchentlich stattfindender kostenloser Deutschkurs durchgeführt werden. Im Zuge der Schließung der KiTas Anfang diesen Jahres, bedingt durch die Corona-Maßnahmen, konnten auch die Deutschkurse nicht mehr stattfinden. Eine Neuauflage des Deutschkurses ist Anfang des nächsten Jahres in den Räumen des Familienzentrums in St. Ulrich geplant. Gleichzeitig soll eine Ausweitung des Einzugsgebiets für den Deutschkurs stattfinden, sodass mehr TeilnehmerInnen gefunden werden können.

5.8 Kulturlieferdienst – Soziokulturen in Kempten

Im Rahmen des Projekts „Graffiti in der City“ im Amt für Jugendarbeit wurden in Kooperation mit dem Kulturamt neue Flächen für öffentliche Graffiti-Kunst in Kempten geschaffen. Im Rahmen des Projekts „Kulturlieferdienst“ waren sämtliche Kulturtreibende in Kempten aufgerufen, ein Video über Ihre „Disziplin“ einzureichen und somit für Sichtbarkeit, auch während Corona, zu sorgen. Durch die Vernetzung der Quartiersmanager in die Soziokulturen wie Graffiti-Kunst, Musik, Skate- und Snowszene, Parcours oder Tanz konnten auch weniger wahrgenommene Soziokulturen auf sich aufmerksam machen.

Weiterführend soll im nächsten Jahr im Rahmen des Kulturentwicklungsprozesses – wenn möglich – ein Soziokulturen-Markt in Kooperation mit dem Kulturamt stattfinden. Ziel dabei soll sein, dass sich die jeweiligen Soziokulturen präsentieren können und für ihre Bedürfnisse, hinsichtlich der Weiterentwicklung von Kempten, einsetzen können.

5.9 Stadtfest und Weihnachtsmarkt

In Kooperation mit dem „Tag der Städtebauförderung“ und der Stadt Kempten sollte am 16.5.2020 das „Stadtfest Kempten-Ost“ im Engelhaldepark stattfinden. Unterschiedlichste weitere Kooperationspartner, unter anderem der Deutschen Alpenverein mit dem im Park befindlichen Kletterturm, soziale Einrichtungen aus dem Quartier, das ansässige „Engelhaldepark-Restaurant“ sowie der Kneippverein hätten zusammen mit der musikalischen Unterhaltung durch verschiedene KünstlerInnen ein buntes Programm für einen schönen Frühlingstag geboten und somit BürgerInnen aller Generationen in den Park gelockt. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnte das Fest leider nicht stattfinden.

Aufgrund des Coronavirus wurde auch der geplante Weihnachtsmarkt für dieses Jahr abgesagt und auf 2021 verschoben. Vom Quartiersmanagement Kempten-Ost organisiert, hätte der Weihnachtsmarkt in Kooperation mit dem Weihnachtskonzert der Musikschule Kempten am 11.12.2020 in St. Ulrich stattfinden sollen. Einrichtungen und Vereine aus dem Stadtteil hätten sich auf diesem alternativen Weihnachtsmarkt präsentieren und selbst hergestellte Dinge verkaufen können, um die Vereinskasse aufzubessern. Im Anschluss hätte das Weihnachtskonzert der Sing- und Musikschule Kempten in der St. Ulrichs-Kirche stattgefunden.

5.10 Logo und Corporate Identity



Abbildung 17 Logo "Stadtteilbüro Kempten-Ost"



Abbildung 16 Pavillon des Stadtteilbüros

Nach einem Beteiligungsprozess mit Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier, einem Workshop zur Logogestaltung bei einer professionellen Medienagentur sowie dem Entscheidungsprozess in der Lenkungsgruppe ist dieses Jahr das endgültige Logo für das Stadtteilbüro Kempten-Ost gestaltet worden. Ein hoher Wiedererkennungswert wird durch die einheitliche Verwendung des Logos für verschiedenste Zwecke erreicht. Eine offizielle Dokumentvorlage, Visitenkarten sind dementsprechend in Auftrag gegeben worden. Des Weiteren wurde ein mit dem Logo bedruckter Zelt-Pavillon bestellt, welcher beispielsweise bei Veranstaltungen oder öffentlichen Auftritten seine Verwendung findet und so die Wahrnehmung der Präsenz des Stadtteilbüros im Quartier verstärkt.

5 Ausblick auf 2021

Im Ausblick auf 2021 freuen wir uns auf die Verwirklichung einiger spannender Projekte. Zum Beispiel wird es im Frühjahr 2021 die Erstausgabe der neuen Stadtteilzeitung „Ost.“ geben, die dann halbjährig erscheinen wird. Diese Zeitschrift wird jeden Haushalt in Kempten-Ost erreichen und ein neues „Wir-Gefühl“ schaffen.

Im Engelhaldepark wird es für Bikebegeisterte aller Altersstufen einen neuen Bikepark geben, sowie neue Beachvolleyballfelder. Diese Maßnahmen werden den Engelhaldepark zu einem noch attraktiveren Naherholungsraum gestalten. In Kooperation mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr und vor allem in Verbindung mit dem Amt für Jugendarbeit soll im kommenden Jahr eine aktive Bürgerbeteiligung bei der Planung der neuen Elemente erfolgen. Mehrere der im Stadtteilbeirat

priorisierten Maßnahmen aus der „Vorbereitenden Untersuchung“ (siehe Anhang: Status Maßnahmenplan) fokussieren den Ostbahnhof bzw. die Neugestaltung des Umfelds. In Abstimmung mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr wurde aus den in der „Vorbereitenden Untersuchung“ genannten Einzelmaßnahmen ein Maßnahmenpaket zusammengestellt. Im Haushalt 2021 sind in Bezug auf den Ostbahnhof 50.000 € für einen Planungs- und Bürgerprozess eingeplant. Ende Januar entscheidet der Stadtrat über die Genehmigung des Haushalts. Falls die Gelder final bereitgestellt werden, übernimmt das Team des Stadtteilbüros die Kommunikation mit der Bürgerschaft bzgl. des Themas sowie die Planung, Koordination und Durchführung der Bürgerbeteiligung zu gewissen Teilen des Entwicklungsprozesses. Diese Erkenntnisse werden in Kooperation mit der Stadtverwaltung Kempten in eine Leistungsbeschreibung münden, die wiederum Grundlage für die Planungsbüros sowie für weitere Förderanträge gegenüber der Regierung dient.

Ganz besonders freuen wir uns auf die Eröffnung des neuen Bürgertreffs und Familienzentrums „Arkadencafé“ in St. Ulrich. Wir sind schon sehr gespannt, was sich aus diesem Ort Tolles entwickeln wird. Neben dem Familienzentrum eröffnen im neuen Jahr außerdem die renovierten Räume des Stadtteilbüros Kempten-Ost.

Das 2020 gestartete Lebensmittelangebot an der Reinhartser Straße wird es weiterhin wöchentlich geben. Ehrenamtliche sind eingeladen, an diesem so wichtigen und dankbaren Projekt mitzumachen.

Und wenn es die Umstände ermöglichen, wird es hoffentlich ein Stadtteilfest geben. Ein echtes Wiedersehen - face-to-face. Darauf freuen wir uns am meisten!

6 Anhang

Finanzen 2020/21

Für die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds wurde auch für 2020 ein Kostenplan aufgestellt und mit der Lenkungsgruppe abgestimmt. Ein Kostenplan mit kleineren Anpassungen für 2021 wurde bereits erstellt und liegt ebenfalls vor (siehe Grafik). Die Verfügungsfonds betreffende Kostenabrechnung für das Jahr 2020 sowie die Kostenplanung für 2021 sind nachfolgend in Tabellen dargestellt.

Verfügungsfonds - Kostenrechnung		
Quartiersmanagement Soziale Stadt Kempten-Ost		
Beschreibung	2020	Ausgaben
Förderung von Klein-Projekten	6.000	699,58
Förderung des Engagements	4.000	204,4
Förderung Beteiligung im Quartier	3.500	110
Stadtteilfest	4.000	
Einrichtung der Homepage	1.000	340,86
Logoentwicklung	0	
Kosten der Betreuung sonstige	1.000	155,22
Öffentlichkeitsarbeit	4.000	2898,49
Veranstaltungen außer Stadtteilfest	2.500	360,79
Zuwendung Ehrenamtliche	3.000	185,6
Summe Verfügungsfonds	29.000	4954,94

Abbildung 19 Verfügungsfonds 2020

Verfügungsfonds - Kostenrechnung		
Quartiersmanagement Soziale Stadt Kempten-Ost		
Beschreibung	2021	Ausgaben
Förderung von Klein-Projekten	4.000	
Förderung des Engagements	6.000	
Stadtteilfest	4.000	
Homepage	500	
Stadtteilzeitung	9.000	
Kosten der Betreuung sonstige	1.000	
Öffentlichkeitsarbeit	3.500	
Veranstaltungen außer Stadtteilfest	1.500	
Summe Verfügungsfonds	29.500	0

Abbildung 18 Verfügungsfonds 2021

Status Quo Maßnahmenplan der „Vorbereitenden Untersuchung“

Im nachfolgenden Maßnahmenkatalog sind alle 64 vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen aufgelistet. Die Maßnahmen sind teileräumlich gegliedert. Vorangestellt sind die übergeordneten und organisatorischen Maßnahmen sowie Maßnahmen zu städtebaulichen Planungen und Konzepten. In der Spalte „Aktueller Sachstand“ ist angegeben, welchen Maßnahmen sich das Quartiersmanagement bisher aktiv gewidmet bzw. an welchen es sich (beratend) beteiligt hat.



Nr.	Maßnahme	Aktueller Sachstand
Übergeordnete Maßnahmen und Organisation		
1.1	Steuerungsgruppe [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.2	Stadtteilbeirat [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.3	Quartiersmanagement [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.4	Verfügungsfonds [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.5	Monitoring / Reflexion	fortlaufend
1.6	Runder Tisch Wohnen in Kempten-Ost [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.7	Eigentümerberatung / Netzwerk [Pilotprojekt]	nicht begonnen
1.8	Stadtteilstadt Kempten-Ost	begonnen
1.9	Homepage [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.10	Logoentwicklung	abgeschlossen
1.11	Gesundheit in der sozialen Stadt	begonnen
Gebietsübergreifende Maßnahmen		
2.1	Fuß-/Radwegekonzept "Grüne Wege Kempten-Ost [Pilotprojekt]	begonnen
2.2	Leitsystem Kempten-Ost	nicht begonnen
2.3	Erschließungs- und Parkierungskonzept Kempten- Ost	nicht begonnen
2.4	Gesamtvorhaben Wohnumfeldverbesserung [Pilotprojekt]	begonnen
Auf dem Lindenberg		
3.1	Rahmenplanung "Auf dem Lindenberg" - Zentrum Kempten-Ost [Pilotprojekt]	abgeschlossen
3.2	Verknüpfung Ost: Umgestaltung Dreieck Schumachering/ Ullrichstraße/ Brodkorbweg	nicht begonnen
3.3	Umbau/Aufwertung der Schulen	nicht begonnen
3.4	Quartierszentrum Kempten-Ost: Ort der Integration	nicht begonnen
3.5	Jugendtreff [Pilotprojekt]	nicht begonnen
3.6	Familienzentrum [Pilotprojekt]	begonnen
3.7	Zwischen Ostbahnhof und Iller: Zentrale Achse	begonnen
Brodkorbweg		

3.8	Wohnquartier Cambodunumweg	nicht begonnen
3.9	Stadtteilpark/APC	begonnen
3.10	Eingangsbereich/Besucherzentrum/ Römermu- seum APC Ost	begonnen
3.11	Chapuis-Park Eingangsbereich / Besucherzentrum / Römermuseum APC West	nicht begonnen
3.12	Verknüpfung APC West Füssener Straße / Chapuis-Park	nicht begonnen
3.13	Verknüpfung APC NordWest (Abelin-Rogel-Weg)	nicht begonnen
3.14	Verknüpfung APC Süd in Richtung Görresweg	nicht begonnen
3.15	Verknüpfung Ahornhöhe - Brodkorbweg	nicht begonnen
3.16	Wohnquartiere „Beim Keck“ / nördliche Ullrich Straße / Brodkorbweg & Spickelstraße	nicht begonnen
3.17	Geschichtswerkstatt Römer	nicht begonnen
3.18	Kooperation mit Musikschule, Vereinen etc.	begonnen
3.19	Einkaufshilfe für Senioren und körperlich eingeschränkte Menschen: Profilierung Nahversorgungsstandort Brodkorbweg	begonnen
Füssener Straße/Chapuis-Park/St-Mang Brücke		
4.1	Aufwertung der historischen Bausubstanz im Bereich der Stadtbildsattung	nicht begonnen
4.2	Aufwertung Füssener Straße und Kaufbeurer Straße	nicht begonnen
Illerauen/Augartensiedlung		
5.1	Verknüpfung Ahornhöhe - Knussertstraße	nicht begonnen
5.2	Knoten- und Verknüpfungspunkt Nordbrücke	nicht begonnen
5.3	Aufwertung Achse Illerbrücke/Jahnweg /Knus- sertstraße	nicht begonnen
5.4	Aufwertung Augartenweg	begonnen
5.5	Wohnumfeldverbesserung Augarten	nicht begonnen
5.6	Wasserplatz an der Iller	nicht begonnen
5.7	Neuer Aufgang zum Berliner Platz / Plateau Keck-Kapelle	begonnen



5.8	Aufwertung Aufgang zum Berliner Platz	nicht begonnen
Am Ostbahnhof		
6.1	Knotenpunkt Ostbahnhof [Pilotprojekt]	begonnen
6.2	Römerbahnhof Cambodunum	nicht begonnen
6.3	Verkehrsuntersuchung Ostbahnhofstraße	nicht begonnen
6.4	Wohnquartier zwischen Brodkorbweg und Ostbahnhofstraße	nicht begonnen
Auf dem Bühl		
7.1	Rahmenplanung auf dem Bühl / Reinhartser Straße	nicht begonnen
7.2	Wohnumfeldverbesserung und Sanierung Bühl	nicht begonnen
7.3	Treffort Auf dem Bühl [Pilotprojekt]	begonnen
7.4	Aufwertung der Fußgängerunterführung zur Reinhartserstraße	begonnen
7.5	Konversion Gewerbegebiet Reinhartser Straße	nicht begonnen
7.6	Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindung zum Ostbahnhof	begonnen
7.7	Elternarbeit Mikado	begonnen
7.8	Miniladen	begonnen
Westlich des Schumacherrings		
8.1	Wohnkonzept Schumacherring	nicht begonnen
8.2	Herstellung einer öffentlichen Durchwegung entlang der Hangkante vom Lindenberg zur Engelhalde und Anschluss an den Görresweg	nicht begonnen
Engelhalde		
9.1	Eingänge Engelhalde	begonnen
9.2	Das Bachtelbachtal erleben: Herstellung einer durchgängigen Wegeverbindung bis zum Bachtelweiher	nicht begonnen
9.3	Nutzungskonzept: Standort Engelhaldepark Cafe / Kletterwand	begonnen
Leonhardstraße		
10.1	Rahmenplanung /Nutzungskonzept Leonhardstraße	begonnen

10.2	Wohnumfeldverbesserung Leonhardstraße	begonnen
10.3	Fuß-/ Radwegverbesserung entlang der Leonhard- straße: von der Iller bis zur Tiefenbacher Straße	nicht begonnen